



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Archäologisches Wörterbuch zur Erklärung der in den  
Schriften über christliche Kunсталterthümer  
vorkommenden Kunstausrücke**

**Otte, Heinrich**

**Leipzig, 1877**

X.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74978)

werthlose Schaumünzen, die ursprünglich bei festlichen Anlässen, Einzügen etc. zum Auswerfen unter das Volk bestimmt, auch als Rechenpfennige und Spielmarken (*fiches*, *counters*) benutzt wurden.

**Wurfzabel**, s. m., [HU] Würfelbrett, Spielbrett; vergl. Schachzabel.

## X.

**Xylographie**, s. f., *xylographie*, *xylography*, [Th] ein moderner Ausdruck (gebildet aus *ξύλος*, Holz, und *γράφω*, ich zeichne) für Holzschneidekunst.

**Xylographische Bücher**, s. pl. n., *livres xylographiques*, *block-books*, [Dr] Bücher, die im 15. Jahrh. vor der Erfindung der Buchdruckerkunst oder gleichzeitig mit den ältesten Wiegendruckten mit Holztafeln gedruckt sind und bei denen die bildlichen Darstellungen als die Hauptsache erscheinen, indem der Textdruck auf jeder Seite nur wenige Zeilen, höchstens aber eine halbe Seite einnimmt. Die wichtigsten dieser Holztafeldrucke sind: **Ars moriendi**, das Sterbbuch; **Biblia pauperum**, die Armenbibel; der Enndtkrist; das geist- und weltliche Rom; **Confessionale**, der Beichtspiegel; **Historia S. Johannis Ev.**, die Apokalypsis; **Salve regina**; **Speculum humanae salvationis**, Spiegel menschlicher Behaltnisse; der Doten Dantz; das Zeitglöcklein; u. a. m.

## Z.

**Zackenbogen**, s. m., *arc polylobé*, *multifoil-arch*, [A] ein Bogen, dessen Leibung in lauter kleine Rundbögen getheilt ist, wie diese Form besonders im Spätromanismus öfters vorkommt; vergl. Fig. 255.

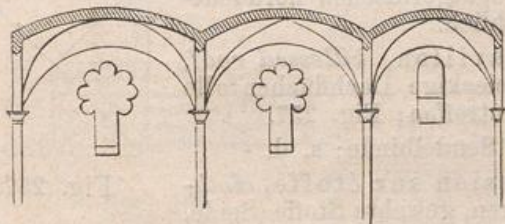


Fig. 255.

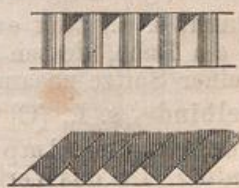


Fig. 256.

**Zahnfries**, s. m., [A] eine schmale zurückweichende Linie mit über-eck gestellten, also dreieckig vortretenden Steinen, häufig die Grundlinie der romanischen Gesimse bildend; auch Deutsches Band genannt; Fig. 256.